

## **Aktivitätsbericht 2014 und 2015 der VCS Sektion Wallis** **Rapport d'activité 2014 et 2015 de l'ATE, section valaisanne**

### **FABI-Abstimmung vom 9. Februar 2014: Erfolg für den VCS und seine Partner**

Eine Erfolgsgeschichte geht zu Ende: 2008 beschlossen die VCS-Delegierten die Lancierung der eidgenössischen Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr». Ein Jahr später wurde die Unterschriftensammlung gestartet. 2010 reichten der VCS und seine Partnerorganisationen 140'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei ein.

Die Volksinitiative löste viel aus: Das Bundesamt für Verkehr erarbeitete mit FABI einen direkten Gegenvorschlag. Nachdem das Parlament diesen verbessert hatte, beschlossen der VCS und seine Partner, ihre Initiative zurückzuziehen. Sie wollten den Weg frei machen, um die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs zu sichern.

Am 9. Februar 2014 hat das Volk deutlich JA zu einem leistungsfähigen und zuverlässigen öffentlichen Verkehr gesagt. Der VCS ist stolz darauf, mit seiner Initiative den Anstoss für FABI gegeben zu haben. Im Wallis hat der VCS den Lead für die Abstimmungskampagne übernommen. Zusammen mit Verkehrspolitikern von links bis rechts hat er sich für ein JA für FABI eingesetzt.

### **FAIF - Le 9 février 2014, l'ATE et ses partenaires ont remporté une victoire importante**

Un processus de plusieurs années prend fin: en 2008, les délégués de l'ATE donnaient leur feu vert au lancement de l'initiative populaire «Pour les transports publics». Une année plus tard, la récolte de signatures débutait. En 2010 enfin, l'ATE et ses partenaires déposaient 140'000 signatures valables auprès de la Chancellerie fédérale.

L'initiative populaire «Pour les transports publics» a fait bouger les choses: l'Office fédéral des transports a élaboré un contre-projet direct. Comme le Parlement a ensuite amélioré ce contre-projet, l'ATE et ses partenaires ont décidé de retirer leur initiative. Ils voulaient ouvrir la voie à un financement des transports publics sûr.

Le 9 février 2014, le peuple a dit clairement OUI à des transports publics efficaces et fiables. L'ATE est fière d'avoir donné – grâce à son initiative – l'impulsion pour FAIF. En Valais, l'ATE a pris la tête de la campagne de votation. Tous partis politiques confondus, le OUI à FAIF l'a emporté.



*Roger Nordmann (vice-président) et Evi Allemann (présidente de l'ATE Suisse) se félicitent du résultat du vote sur FAIF.*

*Roger Nordmann (Vizepräsident) und Evi Allemann (Präsidentin des VCS Schweiz) freuen sich über das Abstimmungsresultat.*

## Referendum gegen eine 2. Röhre

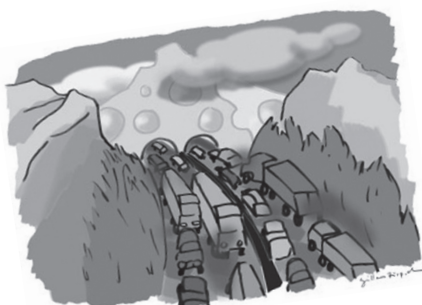
Bundesrat und Parlament wollen am Gotthard einen zweiten Strassentunnel bauen, obwohl die Verfassung dies verbietet. Dagegen hat der VCS gemeinsam mit der Alpeninitiative und dem Verein «Nein zur 2. Gotthardröhre» das Referendum ergriffen. Am 13. Januar 2015 haben wir 125'000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht (davon 75'731 beglaubigte – nötig gewesen wären 50'000). Anstatt eine 2. Röhre zu bauen, soll der Bund endlich den Auftrag des Volkes umsetzen: Der alpenquerende Güterverkehr gehört auf die Schiene, und die Alpen sind vor den negativen Auswirkungen des Transitverkehrs zu schützen. Dafür hat die Schweiz viele Milliarden in die NEAT investiert. Diese moderne und leistungsfähige Infrastruktur gilt es nun zu nutzen.

2016 werden wir über die 2. Röhre abstimmen. Dann kann das Stimmvolk diesen Unsinn bodigen. Ein neuer Strassentunnel am Gotthard bedeutet mehr Verkehr, mehr Lastwagen, mehr Lärm, mehr Umweltverschmutzung und mehr Unfälle auf der ganzen Transitstrecke zwischen Basel bzw. Schaffhausen und Chiasso. Diese Politik führt letztlich auch am Simplonpass und am Grossen St. Bernhard zu mehr Verkehr.

Der Unfall eines Tanklastwagens mit Chemikalien am 28. Januar 2015 am Simplonpass hat gezeigt, wie gefährlich der Transport von Gütern auf der Strasse sein kann. Weil durch die Tunnels am Grossen St. Bernhard, Gotthard und San Bernardino keine Gefahrguttransporte befördert werden dürfen, fahren rund 80% der alpenquerende Lastwagen mit gefährlichen Gütern über den Simplonpass. Der VCS fordert, dass die Gefahrguttransporte über den Simplonpass verboten werden.

## Mitgliederversammlung in Sion

Die Mitgliederversammlung fand am 22. Mai 2014 in Sitten statt. Im Anschluss daran erläuterten SP-Nationalrat Mathias Reynard und Isabelle Pasquier von der Alpeninitiative, warum es für die Sanierung des Gotthard-Strassentunnels keine zweite Strassenröhre braucht. Mit einem Verlad der Autos (im Scheiteltunnel) und der Lastwagen (im neuen Basistunnel) auf die Schiene bestehen genügend Kapazitäten, um den Verkehr auch während der Sanierung zu bewältigen.



## Référendum contre un deuxième tube

Le Conseil fédéral et le Parlement veulent construire un deuxième tube au Gotthard, bien que la Constitution l'interdise. L'ATE s'est jointe à l'Initiative des Alpes et au Comité «Non au 2e tube au Gotthard», afin que le référendum aboutisse. Le 13 janvier 2015, nous avons déposé à la Chancellerie fédérale à Berne 125'000 signatures (75'731 signatures ont été validées, alors que 50'000 auraient suffi). Au lieu de construire un deuxième tunnel, le Parlement doit mettre en application la volonté du peuple: les marchandises doivent transiter par le rail à travers les Alpes, qui pourront ainsi être protégées des conséquences négatives du trafic routier. La Suisse a investi des milliards dans les NLFA. Il s'agit maintenant d'utiliser cette infrastructure efficace et moderne.

En 2016, nous devons voter sur le deuxième tube. Le peuple aura enfin l'occasion de s'imposer contre cette absurdité. Un deuxième tunnel signifierait plus de trafic, plus de camions, plus de bruit, plus de pollution et plus d'accidents sur les tronçons Bâle-resp. Schaffhouse-Chiasso. Cette politique amènera plus de trafic également au Simplon et au Grand-Saint-Bernard.

Le 28 janvier 2015, l'accident impliquant un camion transportant des produits chimiques au col du Simplon a une fois de plus démontré combien le transport de marchandises peut être dangereux. Ce dernier étant interdit dans les tunnels du Grand-Saint-Bernard, du Gotthard et du San Bernardino, 80% des camions traversant les Alpes passent par le col du Simplon. L'ATE exige donc que de tels transports soient également interdits au Simplon.

## Assemblée générale à Sion

L'assemblée générale s'est tenue à Sion le 22 mai 2014. Elle a été suivie d'une présentation de Mathias Reynard, Conseiller national, et d'Isabelle Pasquier, Coordinatrice romande de l'Initiative des Alpes, qui ont expliqué à l'assemblée présente que le rail est LA solution. Le chemin de fer offrira assez de capacités pour transférer de manière conséquente le trafic de marchandises de la route au rail et pour procéder de manière efficace et économique à l'assainissement du tunnel existant sans la construction d'un deuxième tube.



### **Referendum zur 3. Rhonekorrektur**

Die 3. Rhonekorrektur ist ein modernes Projekt, das zu mehr Sicherheit in der Talebene führt und gleichzeitig der Rhone mehr Platz gibt, sodass wieder ein lebendiger Fluss mit Uferabschnitten von hoher Qualität entstehen kann. Die Urheber des Referendums gegen die 3. Rhonekorrektur haben nicht verstanden, dass das Schweizer Volk schon vor vielen Jahren ein neues Gewässerschutzgesetz beschlossen hat, das mehr Sicherheit und mehr Naturschutz miteinander kombiniert. Von der 3. Rhonekorrektur profitieren sowohl die Bevölkerung als auch der Tourismus, indem attraktive Naturlandschaften und Erholungsräume unter anderem mit Velo- und Wanderwegen geschaffen werden. Am 14. Juni 2015 stimmen wir über das Dekret zur Finanzierung der 3. Rhonekorrektur ab, gegen das die SVP das Referendum ergriffen hat. Der VCS Wallis empfiehlt, das Dekret anzunehmen.

### **Fugue Chablaisienne**

Am Sonntag, 15. Juni 2014, fand zum vierten Mal die «Fugue Chablaisienne» – eine Art «Slow up» in der Region Chablais – statt. Die Veranstaltung hat zum Ziel, Begegnungen zwischen Generationen, Nachbarn und Gästen zu ermöglichen und den Zusammenhalt und die Identität in der Region zu fördern. 2014 durfte die Fugue die eindrucksvolle Zahl von 12'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vermelden. Der VCS Wallis war zusammen mit der Organisation «Chablair» mit einem Stand vor Ort und schenkte den sehr geschätzten Apfelsaft aus. Eine besondere Attraktion – besonders bei den jungen Velofahrern – war ein Glücksrad.

### **Unterschreiben Sie die Velo-Initiative!**

Am 5. März 2015 haben Pro Velo Schweiz und der VCS gemeinsam mit einer breiten Trägerschaft eine Volksinitiative lanciert, die den Veloverkehr stärken will. Zur Schule oder Arbeit fahren, Biken oder eine Velotour in der Freizeit – alle Formen des Velofahrens sollen attraktiver und sicherer werden. Unterschriftenbogen gibt es auf der VCS-Webseite [www.verkehrclub.ch](http://www.verkehrclub.ch).

### **Kantonale Fahrplankommission**

Jean-François Fornet und Anneliese Aufderreggen vertreten den VCS Wallis in der kantonalen Fahrplankommission. Die Kommission versucht, Verbesserungen für die Benutzer des öffentlichen Verkehrs herbeizuführen. Im vergangenen Jahr hat der VCS Wallis (leider vergeblich) dafür gekämpft, dass in Leuk alle Schnellzüge halten – auch während den Bauarbeiten in St. Maurice.

### **Vorstand und VCS Schweiz**

Ende 2014 zählte der VCS Wallis 1423 Mitglieder. Der Vorstand mit Evelyne Bezat-Grillet, Rachel Blatter, Régis Chanton und Brigitte Künzle traf sich zu vier Sitzungen. An den Planungskonferenzen des VCS Schweiz, an den Geschäftsleitertreffen und an der DV im Juni wurde der VCS Wallis jeweils durch eine der beiden Geschäftsleiterinnen Brigitte Wolf und Jannick Badoux vertreten.

### **Référendum contre la 3<sup>e</sup> correction du Rhône**

La troisième correction du Rhône est un projet moderne qui permettra de sécuriser la plaine tout en redonnant davantage d'espace au Rhône pour qu'il retrouve l'image d'un fleuve vivant avec des espaces riverains de grande qualité. Les partisans du référendum sur la troisième correction du Rhône n'ont pas compris que le peuple a, de longue date, édicté une nouvelle législation sur la protection des cours d'eau qui conjugue plus de sécurité et davantage de nature pour les rivières. La troisième correction du Rhône pourrait apporter une contribution importante à la population et au tourisme en ouvrant de nouveaux itinéraires de randonnée dans des paysages attrayants. Le 14 juin prochain, nous nous prononcerons sur le décret du financement de la 3<sup>e</sup> correction du Rhône, contre lequel l'UDC a lancé un référendum. L'ATE Valais recommande l'acceptation de ce décret.

### **Fugue Chablaisienne**

Le dimanche 15 juin 2014 a eu lieu la quatrième édition de La Fugue Chablaisienne. Cette manifestation se veut une journée de rencontre entre générations, voisins et visiteurs. Elle vise à renforcer la cohésion régionale et l'identité chablaisienne. Cette année, elle a atteint le chiffre impressionnant de 12'000 participants. L'ATE y tenait un stand et a distribué son désormais traditionnel jus de pommes, toujours fort apprécié. De plus, le jeu de la roue de la fortune a, cette année, fait le bonheur des jeunes cyclistes! Comme lors des éditions précédentes, l'association Chablair s'est jointe à l'ATE en accueillant les cyclistes sur le stand.

### **Signez l'initiative vélo!**

Le 5 mars 2015, Pro Velo Suisse et l'ATE ont lancé conjointement une initiative visant à améliorer le quotidien des cyclistes. Pédales pour se rendre à l'école, au travail ou durant les loisirs - les déplacements à vélo sous toutes leurs formes devraient être plus confortables et sécurisés. Vous trouverez la feuille de signatures sur le site suivant: [www.ate.ch](http://www.ate.ch)

### **Commission cantonale des horaires**

Jean-François Fornet et Anneliese Aufderreggen représentent l'ATE Valais à la commission cantonale des horaires. Cette instance essaie de clarifier ou de résoudre les problèmes des usagers des transports publics valaisans. Cette année, l'ATE s'est battue pour que tous les trains directs s'arrêtent en gare de Loèche, également pendant le chantier de Saint-Maurice, malheureusement en vain!

### **Comité et ATE Suisse**

A la fin 2014, l'ATE Valais comptait 1423 membres. Le comité, formé d'Evelyne Bezat-Grillet, Rachel Blatter, Régis Chanton et Brigitte Künzle, s'est réuni à quatre reprises. Les chargées d'affaires Brigitte Wolf et Jannick Badoux ont représenté l'ATE Valais aux conférences de planification de l'ATE Suisse, aux concertations romandes et à l'Assemblée des Délégué-e-s.